

Diversität und Partizipation Deutsch-französische Perspektiven auf die Arbeit mit Jugendlichen aus marginalisierten Quartieren

Die Forschungsgruppe „Diversität und Partizipation“ evaluierte die Austauschprojekte für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf, die seit 2006 im Rahmen des vom DFJW und der Stiftung Genshagen (Berlin/Brandenburgisches Institut für deutsch-französische Zusammenarbeit in Europa) gegründeten Netzwerkes „Integration und Chancengleichheit“ der Region Berlin/Brandenburg - Paris/Ile de France, stattgefunden haben.



Seit der Gründung wurden mehr als 40 Projekte durchgeführt, an denen bis jetzt über 700 Jugendliche teilgenommen haben. Das Projekt war als Evaluationsstudie angelegt und die Erhebung der Daten erfolgte sowohl über quantitative Methoden als auch über einen qualitativen Interviewleitfaden.

Es wurden vor allem Einzelinterviews mit Expert(inn)en und Jugendlichen geführt, um den Niederschlag der Mobilitätserfahrung in den Biographien der Jugendlichen zu erforschen. Hierbei ging es konkret um Auswirkungen auf die gesellschaftliche und berufliche Integration, da dieses Projekt vorrangig mit benachteiligten Jugendlichen aus marginalisierten Quartieren arbeitet. Interkulturelle Lerneffekte, Auswirkungen auf die berufliche Mobilität des Einzelnen und Desiderata für die Zukunft wurden erfasst und analysiert.

Die an der Studie teilnehmenden Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Fachhochschule Köln und der Universität Metz begleiteten zudem die jährlichen Netzwerkbegegnungen in Deutschland und Frankreich, um den Praxisbezug zu gewährleisten.

Teilnehmende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in alphabetischer Reihenfolge:

- Ahmed Boubeker, professeur en sociologie et démographie, UFR Sciences Humaines et Sociales, Université Jean Monnet, Saint Etienne
- Dr. Schahrazad Farrokhzad, Lehrbeauftragte, Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung
- Piero Galloro, maître de conférences en sociologie, UFR Sciences Humaines et Arts, Université Paul Verlaine, Metz

- Prof. Dr. habil. Markus Ottersbach, Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung
- Dipl.-Päd. Sonja Preissing, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Institut für Interkulturelle Bildung und Entwicklung
- Hervé Paris, doctorant, chercheur au Laboratoire Lorrain de Sciences Sociales, Université Paul Verlaine Metz
- Thomas Pierre, docteur en sociologie, chargé de cours à l'IRTS de Lorraine

[Weitere Informationen zu diesem Projekt](#)